

Freundliche Helfer in .NET

Assistenten erleichtern nicht nur Anwendern die Arbeit, sondern auch Entwicklern. Mit der hier vorgestellten Klasse können professionelle Assistenten erstellt und mit geringem Aufwand in die Software eingebunden werden.

___ In zahlreichen Anwendungen und Betriebssystemen sind Assistenten in Hülle und Fülle vorhanden. Eine Definition sowie die Abwägung der Vor- und Nachteile ihres Einsatzes in eigenen Projekten wurde in [1] vorgestellt. Den Artikel und den zugehörigen Source-Code können Sie unter [2] herunterladen. Die Grundlagen aus [1] werden im Folgenden kurz wiedergegeben.

Zuerst die Theorie

Der statische Teil eines Assistenten besteht aus dem Kopfbereich direkt unter der Titelleiste und dem Navigationsbereich am unteren Ende. Die Fläche dazwischen wird bei jedem Schritt verändert und wird als Seite oder Page bezeichnet. Abbildung 1 zeigt die genannten Bereiche am Beispiel des Hardware-Assistenten von Windows 2000.

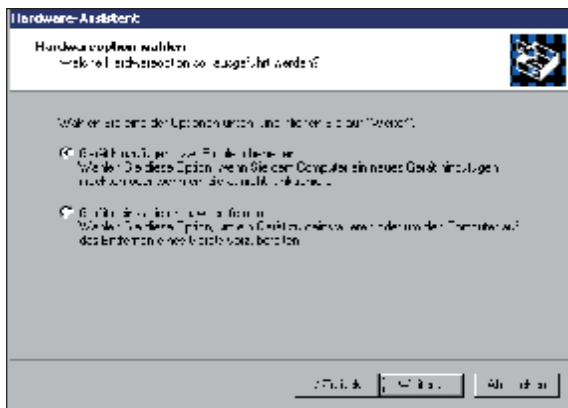


Abbildung 1 | Der Aufbau eines Assistenten: oben der Kopfbereich mit Hauptüberschrift und Untertitel, unten der Navigationsbereich mit den Navigationsschaltflächen.

Hinter dem Assistenten, der in diesem Beitrag vorgestellt werden soll, verbirgt sich die Klasse *WizardForm*, mit deren Hilfe der Entwickler Assistenten erstellen kann. Sie bietet Folgendes:

- Die Klasse soll ein assistentenähnliches Formular und die Navigation zwischen den Seiten bereitstellen.
- Das Assistentenformular soll flexibel sein, das heißt durch entsprechende Eigenschaften an individuelle Bedürfnisse angepasst werden können.
- Der Entwickler soll sich ausschließlich auf das Erstellen der Seiten des Assistenten konzentrieren können.

Um diesen Anforderungen zu genügen, wurde die Klasse *WizardForm* von dem Formular *System.Windows.Forms.Form* abgeleitet. Da alle Eigenschaften und Methoden eines regulären Formulars mit vererbt werden, lassen sich Anpassungen an Größe und Aussehen des Assistentenformulars auf einfache Weise vornehmen. Zusätzlich enthält die Klasse Funktionen zur Navigation zwischen den Seiten, die in Form von Ereignisprozeduren der Navigationsschaltflächen realisiert sind. Wie muss nun der Entwickler die Seiten anlegen, damit diese von *WizardForm* dargestellt werden können?

Aus der Sicht eines Visual C++-Entwicklers ist ein Assistent eine spezielle Version des *PropertySheet*-Steuerelements, vergleichbar mit dem *TabControl*-Steuerelement in .NET oder dem *TabStrip*- beziehungsweise dem *SSTab*-Steuerelement von Visual Basic 6 [3]. Dabei entspricht eine Eigenschaftsseite (C++: *PropertyPage*, .NET: *TabPage*) später einer Assistentenseite. Wieso diese gängige C++-Praxis keinen Eingang in das .NET Framework gefunden hat, ist unklar. Es kann jedoch sein, dass Microsoft das .NET Framework in einer zukünftigen Version in dieser Hinsicht erweitert. Um bereits heute in den Genuss dieser komfortablen Lösung zu gelangen, kann die Klasse *WizardForm* eingesetzt werden, die Objekte vom Typ *TabPage* als Seiten erwartet.

Dann die Praxis

Um die Verwendung von *WizardForm* zu demonstrieren, wird ein einfacher Beispielassistent erstellt. Er fragt, ähnlich wie gängige Installationsassistenten, den Benutzer nach Name und Organisation. Er besteht aus folgenden drei Komponenten:

- **Begrüßung:** Häufig beginnen Assistenten mit einer Begrüßungsseite, auf der kurz die angebotene Funktionalität beschrieben wird (siehe Abbildung 2).
- **Abfrage der Informationen:** Der Einfachheit halber ist die Abfrage auf Namen und Organisation des Benutzers beschränkt.

AUTOR

Auf einen Blick

Die vorgestellte Lösung erlaubt es, in kürzester Zeit Assistenten zu entwerfen, ohne sich dabei um die Details der Umsetzung kümmern zu müssen.

Eingesetzte Anwendungen

Visual Basic .NET

CD-Code

Solutions01

Autor

Neno Loje arbeitet seit seinem Abitur in diesem Jahr bei der KEEP IT SIMPLE GmbH in Hamburg. Bei Fragen und Anregungen erreichen Sie ihn per E-Mail unter neno@loje.de.



Den vollständigen Artikel lesen Sie in:



dotnetpro 6/2002 auf Seite 112

dotnetpro-Abonnenten können diesen über das Online-Archiv herunterladen:

<http://www.dotnetpro.de/articles/onlinearticle875.aspx>